

Etat für die Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Etat

über

die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen

für die Etatsjahre

vom 1. April 1899 bis 31. März 1900

und

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

- Hierzu: Unter-Etat A über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 487—489),
 " " B über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 491—493),
 " " C über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues (S. 495—497).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jezt			
			für die Staatsjahre 1899 und 1900	für die Staatsjahre 1897 und 1898	mehr	weniger		
III	1	Zuschuß aus der Dotationsrente nach § 1, 2, 4, Absatz 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 für den Neubau von chaussierten Wegen und zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegesbaues	440 000	440 000	—	—	—	—
	2	Provinzialabgaben für Verkehrsanlagen bezw. für die Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen:						
	a.	zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	2 416 150	2 225 000	191 150	—	—	—
	b.	zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben	300 000	300 000	—	—	—	—
		Summe Titel III.	3 156 150	2 965 000	191 150	—	—	—
IV.		Eigene Einnahmen.						
	1	Vorausleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1891	100 000	100 000	—	—	—	—
	2	Wochen und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Recognitionengebühren für Benutzung von Straßenterrain zur Anlage von Durchlässen u.	2 900	2 700	200	—	—	—
		Zu übertragen	102 900	102 700	200	—	—	—

Bemerkungen.	
<p>Wegen Erhöhung dieser Etatsposition wird auf den Beschluß des 40. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1897, sowie auf die Bemerkungen zu den Titeln I der Einnahmen der Unterstaats A und B bezw. zu Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben des gegenwärtigen Etats Bezug genommen.</p>	
<p>Die Einnahme hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 150 260,35 M. " " " 1897 . . . 241 504,18 " " zusammen 391 764,53 M. oder durchschnittlich 195 882 M.</p> <p>Von der hohen Einnahme aus dem Staatsjahre 1897 entfallen 116 384,52 M. auf freiwillige Weiseträge aus den Jahren 1891 bis 1896. Auch in der Einnahme des Staatsjahres 1896 sind derartige Weiseträge aus den angegebenen Jahren enthalten.</p> <p>Es sollen in Zukunft nur noch solche Unternehmer mit Beiträgen herangezogen werden, deren Verordnungen einen Voranleistungsbeitrag von mehr als 200 M. ergeben. Hiernach werden etwa 120 000 M. jährlich einzufordern sein, wovon aber regelmäßig ein größerer Theil freiwillig bleiben, bezw. nicht eingehen wird. Es werden daher in runder Summe 100 000 M. hier in den Etat eingestellt. Im Uebrigen wird hierbei auf die besondere Vorlage (Provinziallandtagsverhandlungen, Anlage 35) verwiesen.</p>	
<p>Die Einnahme an Wochen, Pächten, Recognitionengebühren hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 2957,96 M. " " " 1897 . . . 2960,08 " " zusammen 5918,04 M. oder durchschnittlich 2959 M.</p>	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1899 und 1900.	Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898.	Witzin jetzt	
					mehr	weniger
IV.	3	Uebertrag Dauernde Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen . . .	102 900	102 700	200	—
			320	327	—	7
	4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen	8 300	8 300	—	—
		Arbeitsverdienst von 5 der Provinz gehörigen Dampfwalzen zusammen	—	53 000	—	53 000
	5	Bruttoerlös aus Obstnutzungen an Provinzialstraßen	45 000	40 000	5 000	—
	6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	35 000	39 000	—	4 000
		Zu übertragen	191 520	243 327	5 200	57 007

Bemerkungen.	
<p>Es sind vereinnahmt worden: im Etatsjahre 1896 . . . 300,29 M. 1897 . . . 348,26 „ zusammen 648,55 M. oder durchschnittlich 324 M. Zu dem Etat ist vorzusehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Hildburg von 123,— M. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Halbalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße auf Bahnhof Bingerbrück 100,— „ 3. Für die Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbruche am Koberge nach der Geddesdorf-Weyerbusch'er Straße $\left(\frac{47,29 + 95,26}{2}\right)$ = 71,28 „ 4. Für Befahren der Coblenz-Elze'er Provinzialstraße mit einer Straßen-Locomotive und angehängten Lastwagen durch den Fabrikbesitzer Arnold Jung zu Jangenthal bei Kirchen 30,— „ zusammen 324,28 M. <p>Hierzu sind rund 320 M. eingestellt.</p> <p>Die Einnahmen bei dieser Position haben betragen: im Etatsjahre 1896 . . . 5 533,13 M. 1897 . . . 10 975,94 „ zusammen 16 509,07 M. oder durchschnittlich 8255 M. Von der vorstehenden Einnahme für das Etatsjahr 1897 entfallen auf Abgaben für Bahnanlagen 4541,45 M. „ „ „ Gas- und Wasserleitungen 6434,49 M.</p> <p>Seither Titel IV Nr. 5 a—o. Die Einstellung des Arbeitsverdienstes der Dampfwalzen in den Etat erfolgte i. Jt. nur deshalb, um die Amortisation der Anschaffungskosten zu kontrolliren. Nachdem die Beschaffungskosten der Walzen nunmehr gänzlich getilgt sind, bedarf es der Aufnahme desselben in den Etat nicht mehr. Die Walzen sind außerdem zur Zeit nicht mehr im Betriebe.</p> <p>Früher Titel IV Nr. 6. Der Erlös aus Obstnutzungen betrug: im Etatsjahre 1896 . . . 37 632,78 M. 1897 . . . 66 868,23 „ zusammen 104 501,01 M. oder durchschnittlich 52 250 M. Mit Rücksicht darauf, daß der im Etatsjahre 1897 erzielte außergewöhnlich hohe Erlös nur eine Ausnahme bildet, sowie im Hinblick auf die schwankenden Einnahmen aus den Obstnutzungen können nur 45 000 M. eingestellt werden.</p> <p>Früher Titel IV Nr. 7. Der Erlös aus den Gras- u. Weidenutzungen hat betragen: im Etatsjahre 1896 . . . 35 368,02 M. 1897 . . . 35 431,96 „ zusammen 70 799,98 M. oder durchschnittlich rund 35 400 M. Die Grasnutzungen werden von 5 zu 5 Jahren verpachtet. Die letzte Verpachtung fand im Frühjahr 1896 statt. Für die nächste Etatsperiode sind 35 000 M. vorzusehen.</p>	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jezt	
			für die Staatsjahre 1899 und 1900	für die Staatsjahre 1897 und 1898	mehr	weniger
IV.		Uebertrag	191 520	243 327	5 200	57 007
	7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräthe	8 000	6 350	1 650	—
	8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	26 000	25 000	1 000	—
	9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angeammel- ten Reservefonds: 2 1/2 % iger Depositenchein der Landesbank der Rheinprovinz zur Gesamtsumme von 60 000 M.	1 500	1 250	250	—
	10	Zinsen von Depositen des Sammel- fonds: 2 1/2 % iger Depositenchein der Landesbank der Rheinprovinz zur Gesamtsumme von 27 000 M.	675	675	—	—
	11	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	3 972	3 844	128	—
		Summe Titel IV.	231 667	280 446	8 228	57 007
		Wiederholung.				48 779
I.	1	Staatsrente	1 605 850	1 605 850	—	—
II.	4		462 333	462 333	—	—
III.	1	Zuschuß aus der Dotationsrente	440 000	440 000	—	—
	2	Umlagen	2 716 150	2 525 000	191 150	—
IV.	1	Eigene Einnahmen	231 667	280 446	—	48 779
	11		Summe	5 456 000	5 313 629	191 150
					142 371	—

Bemerkungen.

Früher Titel IV Nr. 8.
Der Erlös hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 6 333,29 M.
1897 . . . 10 487,06 „
zusammen 16 820,35 M.

oder durchschnittlich rund 8410 M.
Es sind rund 8000 M. eingestellt.

Früher Titel IV Nr. 9.
Der Erlös hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 29 167,85 M.
1897 . . . 24 620,90 „
zusammen 53 788,75 M.

oder durchschnittlich 26 894 M.
Es werden daher eingestellt rund 26 000 M.

Früher Titel IV Nr. 10.
Der Reservefonds besteht aus den angesammelten Ueberbüssen aus den bei Titel IV Nr. 1 nach-
gewiesenen Ausgaben und steht zur Verfügung des Provinzialanlasschusses zur Befreiung von außerordent-
lichen, nicht vorhergesehenen Bedürfnissen der Straßenverwaltung.
Er betrug am Schluß des Staatsjahres 1897 — 89 909,41 M.

Früher Titel IV Nr. 11.
Der Sammelfonds wird gebildet aus den Erlösen für verkaufte kleinere Straßenterrains und
Grundstücke.
Die Verwendung dieses Fonds zum Kauf von Grundstücken unterliegt der speziellen Bestimmung
des Provinzialanlasschusses.
Er betrug am Schluß des Staatsjahres 1897 — 55 432,48 M.

Früher Titel IV Nr. 12.
Die sonstigen Einnahmen haben betragen:
im Staatsjahre 1896 . . . 4322,70 M.
1897 . . . 3092,08 „
zusammen 7414,78 M.

oder durchschnittlich 3707 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mithin jetzt	
		für die Statsjahre 1899 und 1900	für die Statsjahre 1897 und 1898	mehr	weniger
A. Ordentliche Ausgaben.					
I. 1	Beitrag zu den Kosten der all- gemeinen Verwaltung	130 000	130 000	—	—
2	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern etc.	70 000	77 210	—	7 210
3	Zuschuß: a. an den Unter-Stat A für den Neubau von Provinzialstraßen b. desgleichen an den Unter- Stat B über die Verwendung des Eisenbahn-Fonds	90 000	50 000	40 000	—
4	Zuschuß an den Unter-Stat C für die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	60 000	40 000	20 000	—
	Summe Titel I.	350 000	350 000	—	—
		700 000	647 210	60 000	7 210
II.	Für die örtliche Verwaltung.			52 790	—
A. Besoldungen.					
1 a.	Für 19 Landes-Bauinspektoren Gehälter	89 800	95 200	—	5 400
	Hierzu zur Durchführung der Besoldungsvorlage (Drucksachen, Nr. 3 bezw. Provinzialland- tagsverhandlungen, Anlage 15)	5 750	—	5 750	—
b.	Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	10 920	11 580	—	660
	Zu übertragen	106 470	106 780	5 750	6 060

Bemerkungen.

Bergleiche Titel I der Einnahme der Unter-Stats A und B, woselbst die Erhöhungen der neubeistehenden Aus-
gaben näher begründet sind.

Ausföhrnde Nr.	Der Landes-Bauinspektoren		Gehalt für das Statsjahr 1898	Erhöhung nach dem Besol- dungsplan	Zu- zahlendes Gehalt	Woh- nungsgelb- zuschuß	Bemerkungen.
	Namen	Wohnort					
1	Dau, Baurath	Trier	5750	250	6000	540	
2	Bedering, Baurath	Düsseldorf	5750	250	6000	660	
3	Kubert, Baurath	Köln	5450	250	5700	660	
4	Ward, Baurath	Krefeld	5300	250	5550	660	
5	Hoffe, Baurath	Stegburg	5300	250	5550	480	
6	Berggreve, Baurath	Reuznach	4850	250	5100	540	
7	Beder, Baurath	Coltenz	4850	250	5100	660	
8	Schmitz, Baurath	Köln	4400	250	4650	660	
9	Weyland	Bonn	4400	250	4650	660	
10	Ruffet	Eberfeld	4250	250	4500	660	
11	Berrens	H. Stobbad	4250	250	4500	660	
12	Hagemann	Enstirchen	4100	250	4350	480	
13	Häbers	Summersbach	3950	250	4200	480	
14	Kerhoff	Düren	3950	250	4200	540	
15	Inhoffen	Reusied	3950	250	4200	480	
16	Schweiger	Wefel	3750	250	4000	540	
17	Amerlan	Euch	3600	250	3850	480	
18	Dehne	Prüm	3600	250	3850	480	
19	Quentell	Saarbrücken	3600	250	3850	660	
	Summe		85 050	4750	89 800	10 920	

Der Landes-Bauinspektor, Baurath Jtenbach ist pensionirt.
Der Landes-Bauinspektor, Baurath Effer wurde als Landes-Ober-Bauinspektor an die Centralstelle versetzt.
Die Landes-Bauämter Keryig und Cleve sind aufgelöst worden.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich	
			für die Staatsjahre 1899 und 1900.	für die Staatsjahre 1897 und 1898.	mehr	weniger
II.		Uebertrag	233 114	231 469	9 835	8 190
	5	Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Bauamtssekretäre, sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	2 000	2 000	—	—
	6	Für Ausbildung von Anwärtern für den Büreaudienst, sowie zur Aushilfe im Büreaudienst bei den Landes-Bauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	3 000	3 900	—	900
		Summe Titel II.	238 114	237 369	9 835	9 090
III.		Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.			745	—
	1	Für die Straßenmeister und Straßenaufsicher Gehälter	220 000	219 900	1 000	—
		Hierzu zur Durchführung der Beforderungsvorlage (Drucksachen. Nr. 3 bezw. Provinziallandtagsverhandlungen, Anlage 15)	10 200	—	10 200	—
		Zu übertragen	230 200	219 000	11 200	—

Gemerkungen.

Die Ausgabe hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 819,70 M.
 1897 . . . 2583,29 „
 zusammen 3402,99 M.
 oder durchschnittlich 1700 M.
 Die bisherige Summe ist beibehalten.

Es sind zur Zeit 1 Büreaudiätar und 2 Civilamwörter im Gesamtbüreaudienste aushilfsweise beschäftigt. Dieselben beziehen gegenwärtig im Ganzen 2460 M. Es dürfte mit Rücksicht auf die innerhalb der Staatsperiode notwendig werdende Erhöhung der Vergütungen für diese Beamten ein Betrag von 3000 M. im Etat vorgesehen sein.

Es sind zur Zeit im Dienst:

2	Straßenmeister mit je	1200 M.	=	2 400 M.
1	„	1210	=	1 210
1	„	1275	=	1 275
8	„	je 1350	=	10 800
1	„	1355	=	1 355
1	„	1400	=	1 400
32	„	je 1425	=	45 600
29	„	1475	=	42 775
4	„	1550	=	6 200
79 Straßenmeister mit				113 015 M.
Erhöhung für 79 Straßenmeister nach dem Befoldungsplan mit je 75 M.				5 925 „
Es sind vorhanden 75 Straßenaufsicher und zwar:				
1	mit einem Gehalt von	650 M.	=	650 M.
6	„	je 1160	=	6 960
2	„	1180	=	2 360
6	„	1200	=	7 200
16	„	1220	=	19 520
3	„	1240	=	3 720
6	„	1260	=	7 560
7	„	1280	=	8 960
10	„	1300	=	13 000
8	„	1320	=	10 560
6	„	1340	=	8 040
2	„	1360	=	2 720
1	„	1380	=	1 380
1	„	1400	=	1 400
75 Straßenaufsicher mit Gehältern von zusammen				94 030 M.
Zu übertragen				118 940 M.



Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witkin jezt	
			für die Statsjahre 1899 und 1900	für die Statsjahre 1897 und 1898	mehr	weniger
III.		Uebertrag	230 200	219 000	11 200	—
	2	Witthentschädigung für diejenigen Straßenmeister und Straßenaufseher, welche keine Dienstwohnung haben,	32 000	33 500	—	1 500
	3	Andere persönliche Ausgaben. Entschädigung der Straßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichnungsmaterialien	2 350	2 650	—	300
		Zu übertragen	264 550	255 150	11 200	1 800

Bemerkungen.

Uebertrag 94 030 M. 118 940 M.
 Außerdem beziehen 67 Straßenaufseher persönliche, nicht pensionberechtigte Zulagen und zwar:

14 Straßenaufseher je	50 M.	=	700 M.
17 " " "	75 " "	=	1275 " "
29 " " "	100 " "	=	2900 " "
7 " " "	150 " "	=	1050 " "
		"/-	5 925 " "
			<u>zusammen 99 965 M.</u>

Gehaltsverhöhung für 71 Straßenaufseher nach dem Besoldungsplan mit je . . . 50 M. = 3550 M.
 Gehaltsverhöhung für 2 Straßenaufseher zur Erreichung des Höchstgehalts mit je 40 " = 80 "
 Gehaltsverhöhung für einen Straßenaufseher zur Erreichung des Höchstgehalts mit 20 " = 20 "
 "/- 3 650 M.
zusammen 103 605 " "
 Summe 222 545 M.

Mit Rücksicht auf die bis zum Inkrafttreten des Etats voraussichtlich noch eintretenden Abgänge wird ein Betrag von rund 220 000 M. in den Etat eingestellt.

Es beziehen Witthentschädigungen:

4 Straßenaufsichtsbeamte je	90 M.	=	360 M.
11 " " "	120 " "	=	1 320 " "
19 " " "	150 " "	=	2 850 " "
31 " " "	180 " "	=	5 580 " "
29 " " "	210 " "	=	6 090 " "
18 " " "	240 " "	=	4 320 " "
8 " " "	270 " "	=	2 160 " "
15 " " "	300 " "	=	4 500 " "
6 " " "	330 " "	=	1 980 " "
2 " " "	360 " "	=	720 " "
5 " " "	390 " "	=	1 950 " "
1 " " "	450 " "	=	450 " "
1 " " "	45 " "	=	45 " "
150 Straßenaufsichtsbeamte		zusammen	32 325 M.

4 " " " haben Dienstwohnung.
 Da, wie bei der vorhergehenden Position, anzunehmen ist, daß bis zum Inkrafttreten des Etats noch Abgänge eintreten werden, so ist ein Betrag von rund 32 000 M. im Etat vorzusehen.

Die im Dienste befindlichen Straßenmeister und Straßenaufseher beziehen jezt 6 M. bezw. 12 M. und 18 M., im Ganzen 2350 M.; mit Rücksicht auf das voraussichtliche weitere Eingehen von Stellen wird der Betrag von 2350 M. anzureichen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die		Wahrscheinlich	
			Staatsjahre 1899 und 1900	Staatsjahre 1897 und 1898	mehr	weniger
III.		Ueberschlag	264 550	255 150	11 200	1 800
	4	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister und Straßenaufseher, Verzehrsgulagen und zur Erstattung der baaren Auslagen derselben für Benutzung der Eisenbahn-, Post- und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen	30 000	30 000	—	—
	5	Zur Unterhaltung bezw. Vermehrung der Dienstfahräder für die Aufsichtsbeamten Der am Jahresschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.	8 500	6 500	2 000	—
	6	Zur Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenmeister und Straßenaufseher	2 000	3 200	—	1 200
	7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstzuchtungen für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege für die Straßenmeister und Straßenaufseher (Titel IV Nr. 5 der Einnahme.)	4 500	3 000	1 500	—
		Zu übertragen	309 550	297 850	14 700	3 000

Bemerkungen.

Die Ausgabe hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 28 306,40 M.
 " " " 1897 . . . 28 538,40 " "
 zusammen 56 844,80 M.

oder durchschnittlich 28 422 M.
 Es ist die bisherige Summe beibehalten, indem nach den in neuerer Zeit gemachten Erfahrungen besonders in Kommunal-Begebauarbeiten, zu erwarten steht, daß diese Kosten sich in Zukunft eher erhöhen, als erniedrigen.

Die Ausgabe hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 8669,— M.
 " " " 1897 . . . 8303,15 " "
 zusammen 16 972,15 M.

oder durchschnittlich 8486 M.
 Es werden 8500 M. vorgesehn.
 Die Fahrräder, welche den Aufsichtsbeamten seiner Zeit von der Verwaltung geliefert wurden, sind in das Eigenthum der Beamten übergegangen. Aus den Beamten den Erlös der verbliebenen Fahrräder zu ermäßigen, erhalten dieselben Beihilfen, welche dem Tage der Judicialstellung des ersten Rades ab berechnet werden, und für Beläufe in der Ebene auf jährlich 35 M. bezw. für diejenigen in Gebirgsgegenden auf 42 M. festgesetzt sind. Außerdem erhalten die radfahrenden Aufsichtsbeamten für die Instandhaltung des Rades, sowie für Beschaffung von Fuß- und Schmiermaterial eine jährliche Vergütung von 30 M.

Die Ausgabe hat betragen: im Staatsjahre 1896 . . . 3013,97 M.
 " " " 1897 . . . 957,97 " "
 zusammen 3971,94 M.

oder durchschnittlich 1986 M.

Die Aufsichtsbeamten erhielten früher auf Grund Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtages 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstzuchtungen. Diese Vertheilung der Beträge steht jedoch in keinem angemessenen Verhältnisse zu der Wähehaltung, welche den Aufsichtsbeamten durch die Obstbaumpflanzungen erwächst, es hat sich daher eine anderweitige Normirung der einzelnen Prämien als wünschenswerth herausgestellt, es hat sich daher in Zukunft lediglich nach dem Maße von Arbeit, Eifer und Sachkenntniß, welche die einzelnen Beamten bei Behandlung der Baumpflanzungen einschließlich der Wildbäume betreiben, vertheilt werden.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1899 und 1900	Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898	Witlin jetzt	
				mehr	weniger
III.	Uebertrag	309 550	297 850	14 700	3 000
8	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenzüchtlern, bezw. Arbeitern, sowie von Hinterbliebenen derselben	2 500	1 000	1 500	—
9	Für Kommitierung von Straßenzüchtlern, Straßenzüchtlern, Straßenzüchtlern und Straßenzüchtlern behufs Teilnahme an Lehrkursen in der Baumpflanz	1 000	1 000	—	—
10	Für die diätarische Besoldung von Anwärtern im Straßenzüchtlendienst	13 500	13 500	—	—
11	Entschädigung und Reisekosten für den Landwirtschaftslehrer Professor A. Arnold zu Wittburg: a. Jahresvergütung b. Reisekosten	600 850	600 850	— —	— —
	Summe Titel III.	328 000	314 800	16 200	3 000
				13 200	—

Bemerkungen.

Die Ausgabe hat betragen: im Etatsjahre 1896 2285 M.
" " 1897 1000 "
zusammen 3285 M.

oder durchschnittlich 1643 M.

Seither wurden aus dieser Etatsposition nur Straßenzüchtlern bezw. Arbeiter unterstützt. Die in letzter Zeit vielfach eingegangenen unabweißbaren Anträge von Hinterbliebenen der Züchtlern u. erfordern jedoch eine Erhöhung dieser Position, um auch diesen Besuchen in Zukunft, soweit möglich, Rechnung tragen zu können.

Es wird daher die Summe von 2500 M., welche auch in früheren Etats zur Unterstützung und Belohnung der Arbeiter bereits vorgesehen war, hier wieder eingestellt.

Lehrkurse haben in den letzten beiden Etatsjahren nicht stattgefunden, weil eine genügende Anzahl von Teilnehmern, welche in der Baumpflanz noch nicht ausgebildet war, nicht vorhanden war. Es wird jedoch in Zukunft die Abhaltung von Lehrkursen für neu eintretende Straßenzüchtlern wieder erforderlich werden, jedoch die bisherige Summe beizubehalten sein dürfte.

Es werden 10 Straßenzüchtlern im Straßenzüchtlerndienste beschäftigt, von denen bereits 7 die vorgeschriebene Fachprüfung bestanden haben.

Wenn auch im Laufe der Etatsperiode einige von diesen Anwärtern in etatsmäßige Straßenzüchtlernstellen einrücken, so dürfte gleichwohl der Betrag von 13 500 M. mit Rücksicht auf den Umstand beizubehalten sein, daß infolge der allgemeinen Erhöhung der Vergütungssätze für diese Anwärter, denen bisher nur 80 bezw. 90 M. und nach bestandener Fachprüfung 100 M. monatlich bewilligt wurden, den noch nicht in etatsmäßige Stellen eingerückten Anwärtern entsprechend höhere Vergütungen gewährt werden müssen.

Die Jahresvergütung ist vertraglich vereinbart.

Die Ausgabe an Reisekosten hat betragen: im Etatsjahre 1896 . . . 615,98 M.
" " 1897 520,32 "
zusammen 1136,30 M.

oder durchschnittlich rund 568 M.

Es dürfte die bisherige Etatssumme beizubehalten sein.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Nithin jezt			
		für die Statsjahre 1899 und 1900	für die Statsjahre 1897 und 1898	mehr		weniger	
VII.	Vortobeträge der Spezialverwaltung zur besondern Berechnung . . .	8 500	8 900	—	—	400	—
VIII.	Zur Beschaffung der Gezeßsammlung, des Reichsgezeßblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, des Centralblattes der Bauverwaltung u. s. w. für die Landes-Bauämter	800	1 000	—	—	200	—
IX.	Für Drucksachen und Formulare der Straßenvverwaltung	2 000	2 850	—	—	850	—
—	Zur Bestreitung der Kosten für Bewachung des Obstes, Bekanntmachung zc. der Termine zum Verkauf bezw. zur Verpachtung der Straßennutzungen	—	2 000	—	—	2 000	—
—	Kosten der Prüfung der Festigkeit von Unterhaltungs-Materialien und für sonstige strafentechnische Untersuchungen	—	50	—	—	50	—
X.	Für Prozeßkosten, Entschädigungen, Deteriorationen u. s. w., sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	9 286	10 500	—	—	1 214	—
	Summe Titel X.	9 286	10 550	—	—	1 264	—

Bemerkungen.	
<p>Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 8105,48 M. " " " 1897 . . . 8856,12 " " zusammen 16 961,60 M. oder durchschnittlich 8480 M. Es ist die Summe von 8500 M. eingestellt.</p>	
<p>Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 771,06 M. " " " 1897 . . . 820,16 " " zusammen 1591,22 M. oder durchschnittlich 796 M. Es reichen 800 M. aus.</p>	
<p>Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 1842,39 M. " " " 1897 . . . 1828,57 " " zusammen 3670,96 M. oder durchschnittlich 1835 M. Es sind 2000 M. einzustellen.</p>	
<p>Seither Titel X. Diese Kosten sollen von jezt ab bei Titel IV Nr. 1 verrechnet werden.</p>	
<p>Seither Titel XI Nr. 1. Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . — " " " 1897 . . . 6,50 M. zusammen 6,50 M. oder durchschnittlich 3,25 M. Mit Rücksicht auf die Ueringfügigkeit dieser Ausgabe erscheint die Aufnahme einer besondern Statsposition nicht erforderlich und sollen die etwa notwendigen Ausgaben für diesen Zweck künftighin bei nachstehender Statsposition zur Verrechnung gelangen.</p>	
<p>Seither Titel XI Nr. 2. Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 5349,02 M. " " " 1897 . . . 8959,87 " " zusammen 14 308,89 M. oder durchschnittlich 7154 M.</p>	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die		Witlin jezt			
			Statsjahre 1899 und 1900.	Statsjahre 1897 und 1898.	mehr		weniger	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.		B. Außerordentliche Ausgaben.						
	1	Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen, zum Neu- und Umbau von Brücken, zu Neu- und Umpflasterungen größerer Straßenstrecken und zur Anlage von Rinnen, Entwässerungseinrichtungen, erhöhten Fußwegen (zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialauschusses)	290 000	290 000	—	—	—	—
	2	Für die Anlage des Grundbuches (Die bei Titel 1 Nr. 1 und 2 am Jahresjahre verbliebenen Beträge werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	10 000	14 400	—	—	4 400	—
		Summe der außerordentlichen Ausgaben	300 000	304 400	—	—	4 400	—
		Dazu die ordentlichen Ausgaben	5 156 000	5 009 229	146 771	—	—	—
		Summe der Ausgaben	5 456 000	5 313 629	146 771	—	4 400	—
		Die Einnahme beträgt	5 456 000	5 313 629	142 371	—	—	—
		Balancirt			142 371	—	—	—

Bemerkungen.

Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 267 125,37 ℳ.
 " " 1897 . . . 200 386,00 " .
 zusammen 527 511,87 ℳ.
 oder durchschnittlich 263 756 ℳ.

Die Ausgabe hat betragen: im Statsjahre 1896 . . . 15 342,50 ℳ.
 " " 1897 . . . 14 967,03 " .
 zusammen 30 309,63 ℳ.

oder durchschnittlich 15 155 ℳ.
 Die Grundbuchanlage ist zum größeren Theile durchgeführt und werden sich die Ausgaben im Zukunft etwas erschöpfen.
 Es sind daher rund 10 000 ℳ. einzustellen.

No.	Name	Date	Remarks
	<p>1. ...</p> <p>2. ...</p> <p>3. ...</p> <p>4. ...</p> <p>5. ...</p> <p>6. ...</p> <p>7. ...</p> <p>8. ...</p> <p>9. ...</p> <p>10. ...</p>		
	<p>11. ...</p> <p>12. ...</p> <p>13. ...</p> <p>14. ...</p> <p>15. ...</p> <p>16. ...</p> <p>17. ...</p> <p>18. ...</p> <p>19. ...</p> <p>20. ...</p>		
	<p>21. ...</p> <p>22. ...</p> <p>23. ...</p> <p>24. ...</p> <p>25. ...</p> <p>26. ...</p> <p>27. ...</p> <p>28. ...</p> <p>29. ...</p> <p>30. ...</p>		
	<p>31. ...</p> <p>32. ...</p> <p>33. ...</p> <p>34. ...</p> <p>35. ...</p> <p>36. ...</p> <p>37. ...</p> <p>38. ...</p> <p>39. ...</p> <p>40. ...</p>		

Unter-Etat A

über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen.

Unter-Etat A

über

die Verwendung des Fonds für den Neubau von
Provinzialstraßen

für die Etatsjahre

vom 1. April 1899 bis 31. März 1900

und

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1899 und 1900		Betrag für die Etatsjahre 1897 und 1898		Witbin jetzt				
			₹	₹	₹	₹	mehr		weniger		
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Etat für das Straßenbauwesen (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe daselbst)	90 000	—	50 000	—	40 000	—	—	—	—
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	5 000	—	5 000	—	—	—	—	—	—
		Summe der Einnahme	95 000	—	55 000	—	40 000	—	—	—	—
		Ausgabe.									
I.		Für den Neubau von Provinzialstraßen (zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialauschusses)	95 000	—	55 000	—	40 000	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe	95 000	—	55 000	—	40 000	—	—	—	—
		Die Einnahme beträgt	95 000	—	55 000	—	40 000	—	—	—	—
		Balanciert.									
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.									

Bemerkungen.

Es bereits an Bewilligungen ein Betrag von 197 787,98 M. auf dem Neubausfonds laßt, für welchen es an Deckung fehlt, so wird derselbe in den nächsten Jahren härter in Anspruch genommen werden und erscheint deshalb für die nächste Etatsperiode eine Erhöhung dieses Titels auf den früheren Zuschuß von 90 000 M. erforderlich.
(Siehe auch Verwaltungsbericht für das Etatsjahr 1896 Seite 263.)

Zur Zeit sind bei der Landesbank 220 000 M. zu 2 1/2 % Zinsen hinterlegt.
Es wird in nächster Zeit ein Theil des hinterlegten Betrages zur Befreiung der Ausgaben zurückgezogen werden müssen und werden daher nur rund 5000 M. hienach eingestellt.

Nr.	Titel	Verfasser	Ort	Jahr
1	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
2	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
3	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Unter-Etat B
über die Verwendung des Eisenbahnfonds.

Unter-Etat B

über

die Verwendung des Eisenbahnfonds

für die Etatsjahre

vom 1. April 1899 bis 31. März 1900

und

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die		Witbin jezt			
			Statojahre 1899 und 1900	Statojahre 1897 und 1898	mehr		weniger	
			„	„	„	„	„	„
I.		Zufuß aus Provinzialmitteln nach dem Etat für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen (siehe Titel I Nr. 3 der Ausgabe daselbst)	60 000	40 000	20 000	—	—	—
		Summe der Einnahme	60 000	40 000	20 000	—	—	—
		Ausgabe.						
I.		Zur Zahlung von Zinsen und Tilgungsbeträgen an die Landesbank für die den Kleinbahn-Unternehmungen gewährten Darlehen bzw. zur Unterstützung des Kleinbahnbaues (zu verausgaben auf Grund Beschluffassung des Provinzialausfchusses) . . .	60 000	40 000	20 000	—	—	—
		Summe der Ausgabe	60 000	40 000	20 000	—	—	—
		Die Einnahme beträgt	60 000	40 000	20 000	—	—	—
		Balancirt.						
		Die am Jahresfchluffe verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.						

Bemerkungen.

Der Eisenbahnfonds hatte am Schluffe des Rechnungsjahres 1897 einen Bestand von 112 779,27 M.
 Hierzu treten im Statojahre 1898 40 000,— „
 zusammen 152 779,27 M.
 Im Statojahre 1898 beträgt die Ausgabe nach überschläglicher Berechnung 75 279,27 „
 fo daß verfügbar bleiben 77 500,— M.
 Der zur Bewilligung von Kleinbahn-Darlehen zur Verfügung stehende Betrag von 18 Millionen Mark ist nahezu erschöpft und sind für den Rest bereits Darlehen angewendet, fo daß zur Zahlung von 1/2 % Zinsen für 18 000 000 M. jährlich 90 000 M. erforderlich werden, also für die beiden Statojahre . . . 180 000 M.
 Hiervon geht der nach vorstehender Angabe noch verfügbare Betrag von 77 500 „
 ab, so daß noch in den Etat 102 500 M.
 einzustellen sind, witzin für jedes der beiden Statojahre 51 250 M.
 Hierzu treten für neue Bewilligungen, bzw. Unterstützungen des Kleinbahnbaues in ärmeren Gegenden der Provinz jährlich 8 750 „
 witzin beträgt der Gesamtbedarf 60 000 M.
 Im Uebrigen wird auf die besondere Vorlage des Provinzialausfchusses, betreffend die Kleinbahnen, (Provinziallandtagsoberhandlungen, Anlage 12), Bezug genommen.
 Die Annahme, daß durch die Anlage von Kleinbahnen die Unterhaltung der Provinzialstraßen billiger werden würde, hat sich als eine irrige erwiesen, vielmehr haben sich die Unterhaltungskosten zum Theil nicht unwesentlich erhöht. Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich, Ersparnisse bei dem Etat für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen zu erzielen, um dieselben diesem Titel zu Gute kommen zu lassen.



<p>1. Einleitung</p>	<p>2. Zielsetzung</p>	<p>3. Methodik</p>	<p>4. Ergebnisse</p>
<p>5. Diskussion</p>	<p>6. Zusammenfassung</p>	<p>7. Literaturverzeichnis</p>	<p>8. Anhang</p>

<p>9. Bibliographie</p>	<p>10. Anhang</p>	<p>11. Zusammenfassung</p>	<p>12. Diskussion</p>
-------------------------	-------------------	----------------------------	-----------------------

Unter-Stat C

über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Unter-Stat C

über

die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde-
und Kreiswegebaues

für die Etatsjahre

vom 1. April 1899 bis 31. März 1900

und

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Witthin jezt			
		für die Statsjahre 1899 und 1900	für die Statsjahre 1897 und 1898	mehr		weniger	
		⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Etat für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen (siehe Titel I Nr. 4 der Ausgabe daselbst) . . .	350 000	350 000	—	—	—	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	11 000	10 000	1 000	—	—	—
	Summe der Einnahme	361 000	360 000	1 000	—	—	—
Ausgabe.							
I.	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreis-Wegebau (zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialauschusses) . . .	361 000	360 000	1 000	—	—	—
	Summe der Ausgabe	361 000	360 000	1 000	—	—	—
	Die Einnahme beträgt	361 000	360 000	1 000	—	—	—
	Balancirt.						
	Die am Jahreschluß verbleibenden Bestände werden zur Verwendungsung in das nächste Jahr übertragen.						

Bemerkungen.

Es wird vorgeschlagen 100 000 M. dem Fonds A und 250 000 M. dem Fonds B zu überweisen.

Zur Zeit sind bei der Landesbank 500 000 M. hinterlegt, wovon 200 000 M. zu 2 1/2 % und der Rest zu 2 % verzinst ist.

1. Von nebenstehender Etatssumme sind 100 000 M. nebst 5500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 M. nebst 5500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B zu verwenden.
2. Es sind Anträge gestellt bezw. Beihilfen bewilligt worden:

im Statsjahre	Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds A.	Fonds A				Zahl der gestellten Anträge gegen Fonds B.	Fonds B				
		beantragte Beihilfen		bewilligte Beihilfen			beantragte Beihilfen		bewilligte Beihilfen		
		⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
1895 . . .	258	220 922	99	139 059	06	113	722 071	—	250 000	—	—
1896 . . .	250	191 868	—	83 775	—	116	787 844	—	354 141	60	—
1897 . . .	198	146 255	—	106 258	—	113	680 188	69	310 302	08	—
1898 . . .	269	181 302	—	105 052	—	133	872 650	05	384 516	65	—

	Gesamtsumme 100000	100000	
(Empty space for notes or calculations)			

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der ...
 (Empty space for text)

Jahr	Fund A		Fund B		Fund C	
	Summe	Anteil	Summe	Anteil	Summe	Anteil
1990	200	200	100	100	100	100
1991	250	250	125	125	125	125
1992	300	300	150	150	150	150
1993	350	350	175	175	175	175
1994	400	400	200	200	200	200